

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für September 1987 26. Oktober 1987

Wanderungsbilanz gegenüber anderen Großstädten - Gradmesser für Nürnbergs Attraktivität

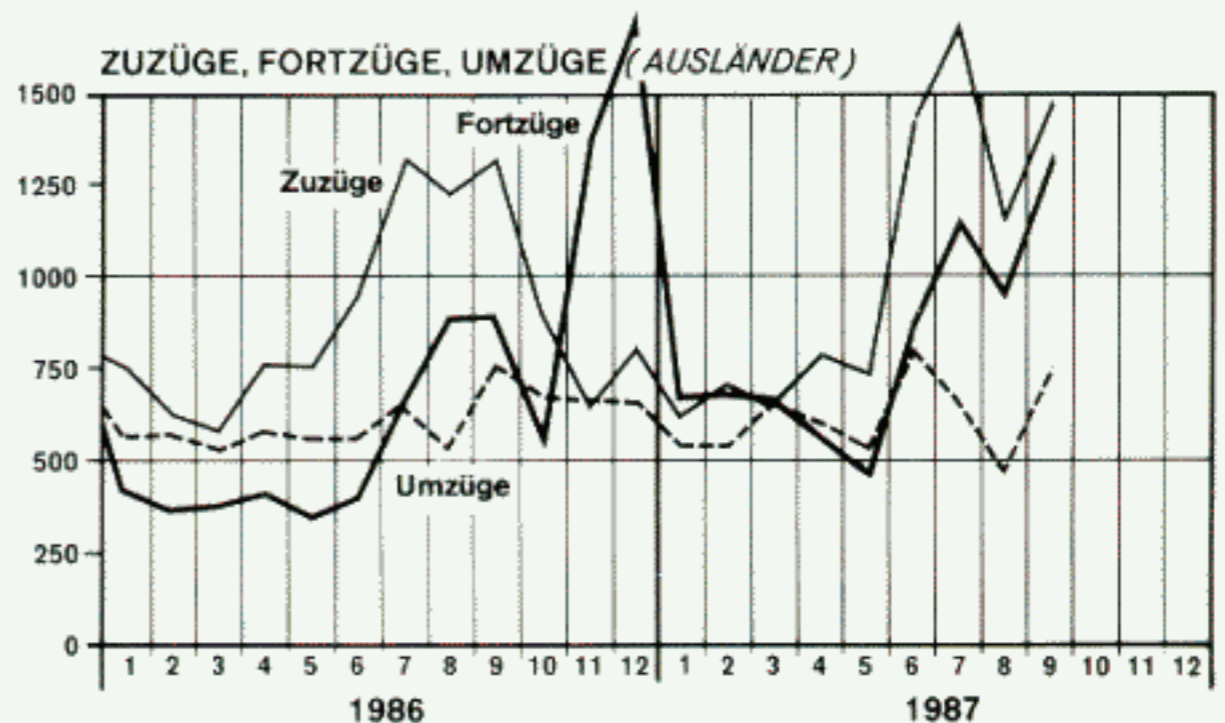
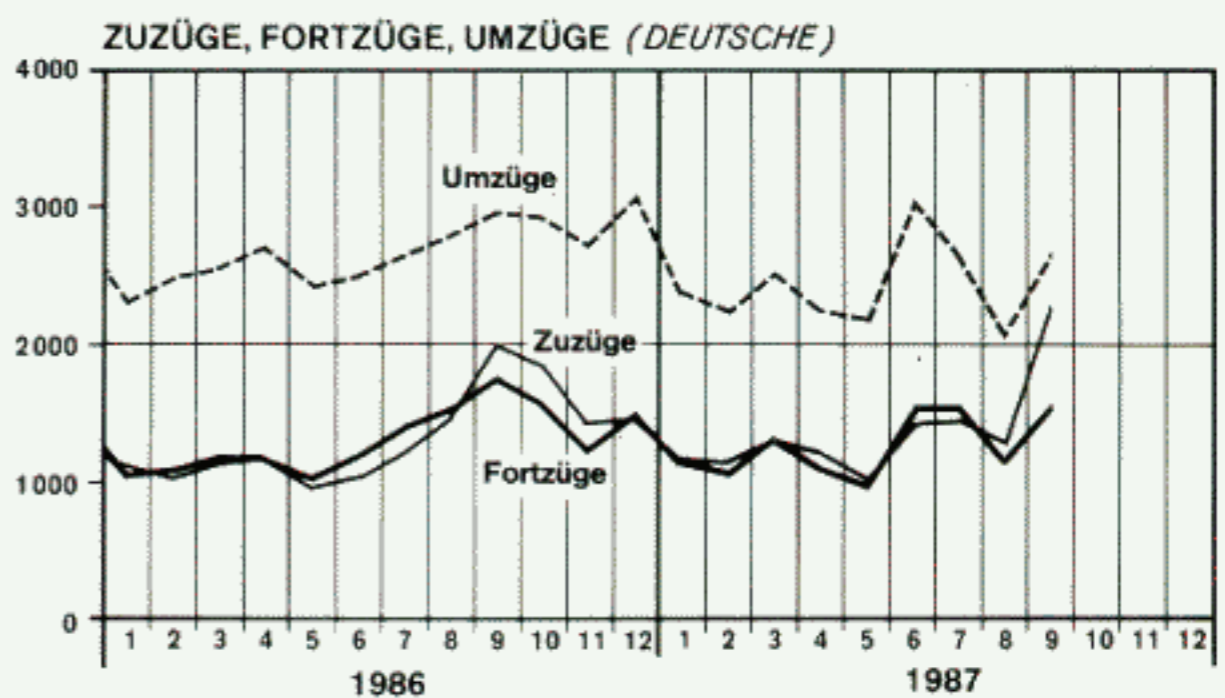
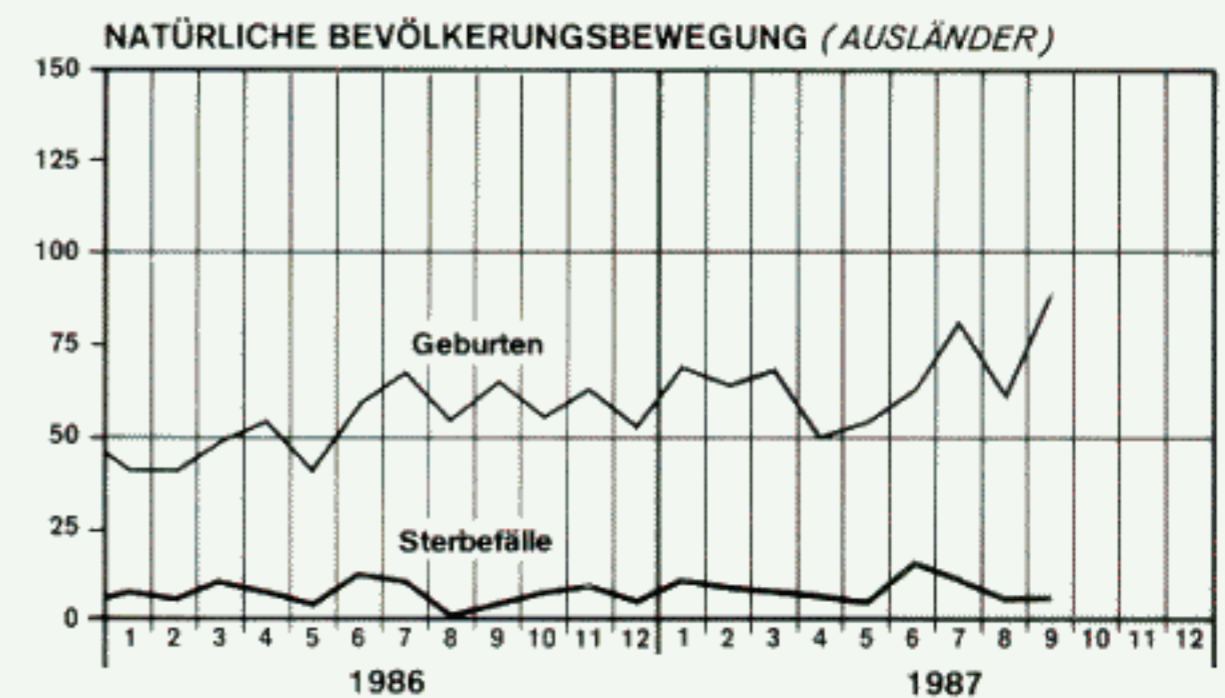
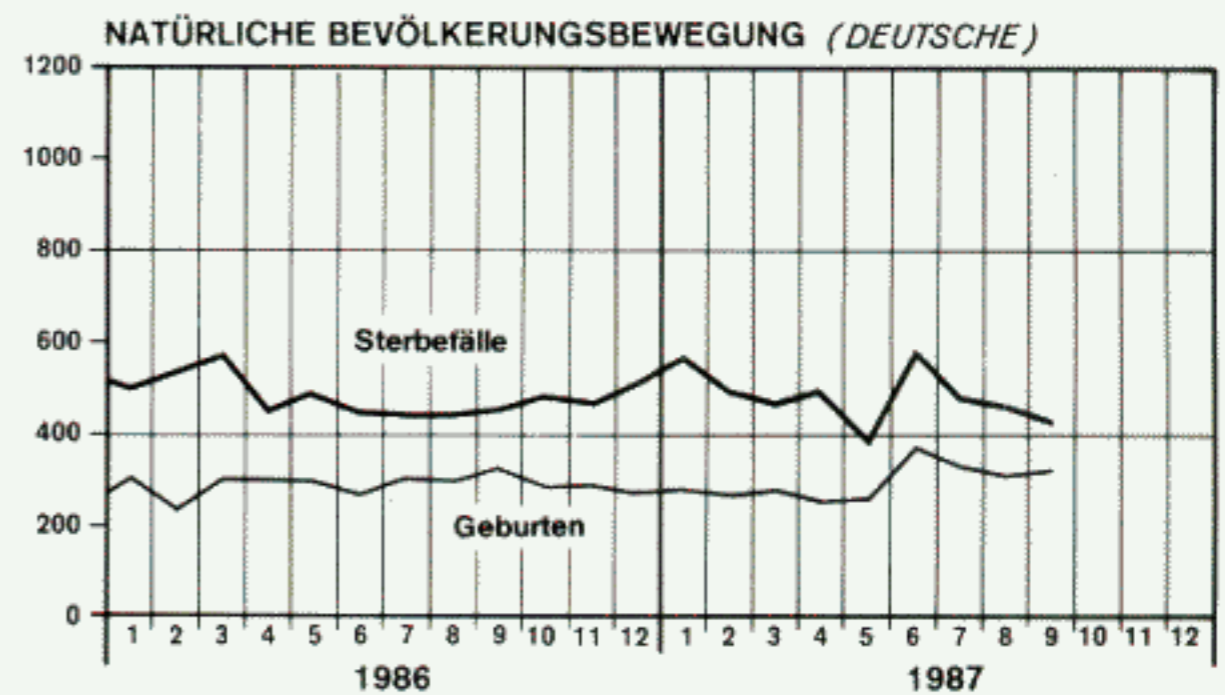
Nürnberg's Einwohnerschwund scheint gestoppt; die Arbeitslosigkeit liegt unter den Werten der meisten großen Städte; die Beschäftigtenzahl ist leicht gestiegen. Diese günstige Augenblicksaufnahme darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich der allgemeine Bevölkerungsrückgang auch in Nürnberg fortsetzen wird, und daß der technische Umbau der Wirtschaft gerade an Nürnberg mit seiner vielfach arbeitsintensiven Industrie nicht spurlos vorbeigehen wird.

Die Überlebenschancen im anstehenden demographischen und technisch-ökonomischen Umbruch liegen nicht in der Bewahrung des Alt-hergebrachten sondern in der Förderung der Innovationskräfte und des durch sie zu bewirkenden qualitativen Wachstums. Da sich Arbeits- und Ausbildungsplätze für entsprechend hochqualifizierte Personen vor allem in den großen Städten finden, ist die Wanderungsbilanz gegenüber anderen Großstädten auch ein Gradmesser für Nürnbergs Attraktivität für solche(angehenden) Führungskräfte.

| Herkunfts-/Zielgebiet | Zuzüge Nbgs | | Fortzüge Nbgs | | Saldo Nbgs | |
|---|-------------|-------|---------------|-------|------------|-------|
| | 84-86 | 74-76 | 84-86 | 74-76 | 84-86 | 74-76 |
| Hamburg | 297 | 364 | 324 | 378 | - 27 | - 14 |
| Hannover | 133 | 212 | 97 | 124 | + 36 | + 88 |
| Bremen | 179 | 170 | 69 | 186 | +110 | - 16 |
| Düsseldorf | 133 | 183 | 108 | 192 | + 25 | - 9 |
| Duisburg | 86 | 74 | 52 | 81 | + 34 | - 7 |
| Essen | 105 | 166 | 79 | 129 | + 26 | + 37 |
| Köln | 210 | 257 | 185 | 242 | + 25 | + 15 |
| Dortmund | 96 | 148 | 54 | 96 | + 42 | + 52 |
| Frankfurt | 265 | 400 | 267 | 421 | - 2 | - 21 |
| Stuttgart | 370 | 448 | 310 | 488 | + 60 | - 40 |
| München | 1650 | 1834 | 1666 | 2578 | - 16 | -744 |
| W.-Berlin | 572 | 1067 | 773 | 797 | -201 | +270 |
| zusammen | 4096 | 5323 | 3984 | 5712 | +112 | -389 |
| %-Anteil a.d. Bundesinnenwanderung Nbgs | 8,3 | 9,2 | 8,3 | 8,9 | 12,3 | 6,2 |

Rein quantitativ spielen die Zu- und Fortzüge gegenüber den Städten mit 500 000 u.mehr Einwohnern für Nürnberg nur eine untergeordnete Rolle. Rd. zwei Drittel von Nürnberg's

Fortsetzung letzte Seite



Zu- und Fortzügen gegenüber dem Bundesgebiet und W.-Berlin konzentrieren sich auf das engere und weitere Umland, nur jeder Fünfte bis Sechste hat ein anderes Bundesland als Herkunft oder Ziel. Und nur 8% von Nürnbergs Bundesinnenwanderung der letzten 3 Jahre entfielen auf die genannten Städte.

Das Wanderungsvolumen ist 1984-86 gegenüber fast all diesen Städten deutlich niedriger als vor 10 Jahren (1974-76). Sicher ist dafür das im Verhältnis zur Nachfrage größere Angebot an Arbeitskräften vor Ort mitverantwortlich. Teilweise schlägt sich in diesem Ergebnis aber auch die 1983 eingetretene Änderung des statistischen Bevölkerungsbegriffs nieder, wonach nur noch der Wechsel der Hauptwohnung gezählt wird. Ganz besonders fällt dies bei München und Berlin auf: Bei München, weil Studenten, Berufstätige usw., die in München nur eine Nebenwohnung begründen, jetzt nicht mehr als Nürnberger Fortzüge zählen, so daß sich die Nürnberger Fortzüge dorthin 1984-86 gegenüber den 3 Jahren zuvor (81-83) halbiert haben, während die Zuzüge aus München fast konstant geblieben sind; bei Berlin, weil Personen mit Berliner Hauptwohnung, die in Nürnberg eine Nebenwohnung nehmen, jetzt nicht mehr als Zuzug gelten, so daß Nürnbergs Zuzüge von dort auf 61% der 3 Vorjahre abgesunken sind. Gegenüber München erscheint damit der Wanderungssaldo im Gegensatz zu früher fast ausgeglichen, der früher erhebliche Gewinn gegenüber Berlin hat sich in einen beträchtlichen Verlust Nürnbergs verwandelt.

Hinge das Wanderungsgefälle allein vom Verhältnis der jeweiligen Einwohnerzahlen ab, so müßte Nürnberg gegenüber allen Vergleichsstädten einen Verlust aufweisen. Tatsächlich ist Nürnbergs Wanderungsbilanz gegenüber den Städten, mit Ausnahme von Berlin, Hamburg und München, positiv; mit Frankfurt ist sie ausgeglichen.

Ob diese Aussagen für die besonders entwicklungsrelevanten Gruppen unter den Zu- und Fortzügen, d.h. insb. für Personen mit hoher beruflicher Qualifikation gelten, könnte, ebenso wie die maßgeblichen Wanderungsgründe, nur eine direkte Befragung klären.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

| Preisindex für die Gesamtlebenshaltung | Sept. 1986 | Aug. 1987 | Sept. 1987 | Veränderg. in % gegen | |
|---|------------|-----------|------------|-----------------------|-----------|
| | | | | Sept. 1986 | Aug. 1987 |
| aller privaten Haushalte | 120,4 | 121,2 | 120,9 | + 0,4 | - 0,2 |
| von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen | 121,2 | 122,1 | 121,9 | + 0,6 | - 0,2 |
| von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen | 120,4 | 120,9 | 120,6 | + 0,2 | - 0,2 |
| von Renten- u. Sozialhilfeempfängern | 120,9 | 120,8 | 120,5 | - 0,3 | - 0,2 |

